



LIONS CLUB LANGENHAGEN

Auf den folgenden Seiten ist die Rede von LF Klaus Hermann anlässlich der 30-Jahr Feier des Lions Club Langenhagen wiedergegeben.

Die Feier fand statt am 20. Oktober 2007.

Weitere Informationen zu unserem Club finden Sie unter

<http://lions-club-langenhagen.de>

Am 28. 10. 07 besteht der LC Langenhagen 30 Jahre. Wir haben das Datum der Feier vorverlegt, denn

Die Gründungsurkunde zeigt das Datum 17. Juni 77, die Charterfeier fand im Oktober statt im Jatho Club, Flughafen Langenhagen.

Im März/April 77 waren wir eifrig damit beschäftigt, aktive Menschen für eine Mitgliedschaft zu interessieren. Ganz einfach war dies nicht. Hier ein Protokoll

3 des harten Kerns sind noch dabei, 4 verstorben, - nun waren wir damals schließlich schon in den 40ern. Einige haben inzwischen einen anderen Weg eingeschlagen. Ein LC, so auch unserer, ist nämlich ein sehr dynamisches Gebilde, er erneuert und verjüngt sich fortlaufend.

Zurück zur Charterfeier:

Abgesehen von den Grußworten des Bürgermeisters, des Distric-Governors, des Patenclubs und einiger Gäste und Freunde, sprach unser Gründungspräsident.

Er hielt u.a. die Damenrede.

Damenreden sind mir seither eigentlich nicht mehr begegnet und ich dachte mir, da googel ich ein wenig und schon ist die Thematik klar eingekreist. Weit gefehlt. Nur Angebote über entsprechende Anleitungsbücher, nach deren Vorlagen man innerhalb 5 bis 15 Minuten eine Damenrede spritzig und charmant zusammengestellt haben könnte.

Die Beschaffung der Anleitungen war so kurzfristig nicht möglich, sodass ich in dieser Hinsicht unwissend geblieben bin.

Zur Clubgründung übernimmt ein existenter Club die sogen. Patenschaft. Er berät in Formalien, in Aktionen und gibt Verhaltensempfehlungen.

Unser Pate war der Chefmathematiker eines großen Versicherungskonzerns, der nicht müde wurde, uns dringlichst davor zu warnen, Frauen an Clubentscheidungen zu beteiligen oder gar deren Einfluss auf Clubdinge zu gestatten, sei es unmittelbar im Club, sei es über den privaten Bereich.

Wir waren zu schwach. Dem Rat konnten wir nicht folgen.

Dies hat sich jedoch als außerordentlich glücklich herausgestellt, ganz zu schweigen vom Vergnügen, das wir immer wieder durch die Gesellschaft der Damen erfahren haben und erfahren. Feste der Art, wie wir sie heute feiern, wären gar nicht denkbar. Schlimmer noch, wir könnten auch manche Aufgabe ohne die Damen gar nicht bewältigen.

Hierfür, liebe Damen, für euren Einsatz bei Vorbereitung und Durchführung von Aktionen, dafür, dass wir mit euch ein deutlich präsentableres Bild abgeben als ohne euch, danken wir euch sehr.

Bleibt uns weiterhin gewogen.

So deutlich sage ich das so nur heute Abend, denn - wie man neudeutsch sagen würde - : ab morgen hängen wir den Macho wieder raus.

In der Festfolge des Oktober 1977 folgte nun - wenn keiner mehr reden möchte - ein kaltes Büffet. Auch wir wollen das so halten.

Danach spielte im Oktober 1977 Kingtown Combo zum Tanz auf.

Wir wollen uns nach dem Büffet den Klängen und Takten der Scheiben hingeben, die uns - überwiegend in Englisch - zum Tanz aufspielen werden.

Die Combo 1977 hatte keinen lauter/leiser Knopf. Nachdem sie losgelassen war, war eine Verständigung nicht mehr möglich.

Nicht tragisch, denn nach Plan sollte jetzt jeder die Damen durch den Saal schwenken und es ja nicht wagen rumzusitzen und fachzusimpeln.

Unser Gründungspräsident war nämlich ein leidenschaftlicher Tänzer. Wobei die Grazie seines Tanzes mit seiner Leidenschaft nicht immer mithalten konnte.

Misslich für manche der Damen, denn 1977 tanzte man überwiegend noch in körperlicher Berührung. Anders heute wo jeder seinen individuellen Freiraum benötigt, in den er Schultern und Arme schleudern kann.

Diesen Freiraum werden wir heute haben und auch einen lauter/leiser Knopf. Wichtig ist einfach, dass sich jeder zum jeweiligen Ende daran erinnert, mit wem er auf die Tanzfläche gekommen ist.

Und so wünsche ich guten Appetit und viel Vergnügen.